

Baumkonzept



**"Städtische Baumpflanzungen beim
Eigenbetrieb Stadtgarten und
Friedhöfe konzentrieren und die
Jungbaumpflege stärken"**

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung/Veranlassung..... | 2 |
| 2. Derzeit vorhandene Baumpflanzaktionen und aktuelle Beschlusslage | 3 |
| 2.1. Mein Baum für Magdeburg | 3 |
| 2.2. Baumoffensive | 3 |
| 2.3. Otto Bäumt sich auf (OBsa)..... | 3 |
| 3. Zielsetzung..... | 4 |
| 4. Bestandsanalyse und Zielbestand | 5 |
| 4.1. Personalstruktur und Fremdvergabe | 5 |
| 4.2. Numerische Analyse des durch den EB SFM bewirtschafteten Baumbestandes | 6 |
| 4.3. Zielbestand | 7 |
| 5. Konzept zur Umsetzung | 9 |
| 5.1. Personal, Struktur im EB SFM..... | 9 |
| 5.1.1. Organisatorischer Bereich | 9 |
| 5.1.2. Personal Baumpflege | 10 |
| 5.2. Bürosituation, Unterkunft, Ausstattung | 10 |
| 5.3. Zusammenarbeit andere Ämter, Gesellschaften, etc. | 10 |
| 5.4. Kosten..... | 11 |
| 6. Fazit | 13 |

1. Einleitung/Veranlassung

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat in der Vergangenheit zusammen mit dem Stadtrat einige Baumpflanzaktionen ins Leben gerufen. Das gemeinsame Ziel ist es, den Verlust im städtischen Baumbestand nachhaltig zu kompensieren. Der Baumverlust der Landeshauptstadt ist durch unterschiedliche Faktoren zustande gekommen. Zum einen gab es in den zurückliegenden Jahren erhebliche Sturm- und Hochwasserschäden sowie viele Bauvorhaben (Straßenbau, ÖPNV, Wohngebiete, etc.), zum anderen gab es durch das Auftreten des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) einen enormen Verlust in allen Altersklassen. Die Nachpflanzungsbemühungen wurden durch die in jüngster Zeit extrem trockenen Frühjahrs- und Sommermonate massiv erschwert, sodass der Entwicklungspflege und der Wässerung in Zukunft noch größere Aufmerksamkeit zu Teil werden muss, um nachhaltige Pflanzungen zu gewährleisten.

Im Rahmen der Drucksache DS0422/22 Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept „Otto bäumt sich auf“ 2023 wurde durch den Stadtrat die Verwaltung beauftragt (Beschluss-Nr. 5481-059 (VII)23), ein Konzept zur Zusammenführung der verschiedenen Baumpflanzaktionen zeitnah vorzulegen.

2. Derzeit vorhandene Baumpflanzaktionen und aktuelle Beschlusslage

Insgesamt verfügt die Landeshauptstadt über drei Baumpflanzprogramme. Alle drei Programme ermöglichen es derzeit, ca. 1.250 Bäume pro Jahr zu pflanzen.

2.1. Mein Baum für Magdeburg

Die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ wird seit 1995 als Baumspendenprogramm für Bürgerinnen und Bürger angeboten. Dieses Programm ermöglicht jedem Bürger, einen Baum aus den unterschiedlichsten Anlässen auf kommunalen Flächen der Landeshauptstadt pflanzen zu lassen. Mein Baum für Magdeburg wird durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (EB SFM) betreut und durchgeführt. Sie dient dazu, die Verbundenheit zwischen der Landeshauptstadt und den Bürgerinnen und Bürgern zu stärken.

2.2. Baumoffensive

Seit 2017 gibt es die Baumoffensive der Landeshauptstadt. Diese liegt ebenfalls in der Zuständigkeit des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe der Landeshauptstadt und wird jährlich mit 400.000 EUR im Wirtschaftsplan des EB SFM verankert. 2017 war hier die Intension, dem Eigenbetrieb mehr finanzielle Möglichkeiten zu geben, um das Baumpflanzdefizit abzubauen.

2.3. Otto Bäumt sich auf (OBsa)

Im Jahr 2022 wurde das Programm „Otto bäumt sich auf“ (OBsa) unter Federführung des Fachbereiches 67 (Dez. I) ins Leben gerufen. Ausschlaggebend war die Feststellung der sehr hohen Baumverluste in den zurückliegenden Jahren, die auch mit dem vorgenannten Konzept nicht merklich aufgeholt werden konnten. Innerhalb von 12 Jahren soll ein Baumdefizit von 6.000 Bäumen aufgeholt werden. Um dies abzusichern, wird jährlich auf Grundlage einer Finanzierungsdrucksache über das Pflanzprogramm im Stadtrat entschieden.

3. Zielsetzung

Grundlegendes Ziel dieses Konzeptes ist es, die Weiterführung aller drei Baumpflanzkonzepte nachhaltig unter einem Dach darzustellen. Da der EB SFM bereits zwei der drei Baumpflanzprogramme in Gänze betreut und bei dem dritten Programm (Otto Bäumt sich auf (OBsa)) maßgebend für Leistungsverzeichnisse, Qualitätsüberprüfungen, Leitungsabfragen der Standorte etc. zuständig ist, ist es nur folgerichtig, auch OBsa unter Federführung des EB SFM zu stellen.

Als weiterführendes Ziel ist die mittel- bis langfristige Erhöhung des Altbaumbestandes der Landeshauptstadt zu betrachten.

Mittels des hier vorliegenden Konzeptes sollen:

- die Vorbereitung und Durchführung von Vergabeleistungen hinsichtlich Baumpflanzungen aus einer Hand geschehen,
- die Überwachung und fachliche Begleitung der Baumpflanzaktionen dauerhaft gesichert und durch entsprechend ausgebildetes Personal fachlich auf hohem Niveau erfolgen,
- der Eigenbetrieb als einheitlicher Ansprechpartner sowohl für die Stadtverwaltung, für die Stadträtinnen und Stadträte als auch für Bürgerinnen und Bürger sowie für ehrenamtliches Engagement hinsichtlich der städtischen Baumpflanzaktionen zur Verfügung stehen,
- die Pflege der neu gepflanzten Jungbäume bis zum Ende der Jugendphase abgesichert sowie die dauerhafte Pflege der in Bewirtschaftung des EB SFM liegenden Streuobstwiesen verbessert werden,
- die Überwachung und Verwaltung der zur Verfügung gestellten städtischen Mittel transparenter und einfacher darstellbar sein,
- die Öffentlichkeitsarbeit für alle Baumpflanzprogramme der Stadt Magdeburg aus einer Hand kommen, natürlich unter Berücksichtigung aller Beteiligten,
- die kontinuierliche Recherche von potentiellen Pflanzflächen für größere „Baumhaine“ und Einzelpflanzstandorten und deren Abstimmung mit den zuständigen Ämtern und Fachbereichen nachhaltig gesichert sein,
- die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem wichtigsten Leitungsträger, den Städtischen Werken Magdeburg (SWM), inklusive der Anwendung der aktuell existierenden Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt Magdeburg und der SWM zur Wiederbepflanzung von Baumstandorten in der Nähe von Leitungsbeständen forciert werden.

Mit diesem Konzept soll ein weiterer Schritt zur finanziellen Bedarfsdeckung unternommen werden, sodass die Landeshauptstadt eine nachhaltige und effektive Baumpflanzung/ Baumpflege gewährleisten kann. Die Stückzahl der Baumpflanzungen soll dabei unter Einhaltung aller Qualitätsstandards größtmöglich sein. Die Kapazitätsobergrenze, sowohl was Pflanzkapazität, Kontrollkapazität, Pflegekapazität, aber auch schlicht verfügbare Pflanzenware betrifft, wird bei max. 1.250 Bäumen liegen. Die ist nur erreichbar, wenn neben den notwendigen finanziellen Mitteln auch alle Stakeholder und sonstige Beteiligten zielstrebig, pragmatisch miteinander zusammenarbeiten.

Zentrale Zielsetzung bleibt es, das vorhandene Defizit des städtischen Baumbestandes zwischen Baumverlusten und Neupflanzungen auszugleichen und den Altbaumbestand zu stärken.

4. Bestandsanalyse und Zielbestand

Im Rahmen der vorliegenden Bestandsanalyse sowie der an den Zielen orientierten Bedarfsaufstellung wird ausschließlich der im städtischen Eigentum liegende Baumbestand betrachtet, welcher durch den EB SFM bewirtschaftet und/oder kontrolliert wird, sowie die Baumpflanzungen und die damit zwangsläufig einhergehende fortlaufende Baumpflege (Wässerung, Pflegeschnitt, Erziehungsschnitt, etc.).

Baumpflege und Baumpflanzung werden dabei als gleichrangig und eng miteinander verknüpft betrachtet.

Der EB SFM verfügt über einen Geschäftsbereich Grünflächenmanagement, dem der Sachbereich Baum zugeordnet ist. In diesem Sachbereich werden neben den derzeit ca. 100.000 Bäumen, die im Baumkataster des EB SFM erfasst sind, alle Pflegemaßnahmen, alle Pflanzungen, die auftretenden Bürgeranfragen sowie die Verkehrsunfälle in Zusammenhang mit Bäumen und der Baumschutz im Rahmen von Bauvorhaben bearbeitet/gewährleistet.

Im Bereich der Baumkontrolle unterstützen externe Dienstleister lediglich bei eingehenden Untersuchungen sowie bei der Erstellung von Baumgutachten. Die Kontrollzyklen sowie die aus den Kontrollen abzuleitenden Maßnahmen richten sich nach den Richtlinien der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V.), die als Regelwerksgeber der „Grünen Branche“ Orientierung bietet und Vergleichbarkeit gewährleistet.

Mit Blick auf die zunehmende Trockenheit und den daraus folgenden Trockenheitsschäden an Bäumen ist ein deutlich höheres Arbeitsaufkommen im Bereich der Baumpflege in den letzten Jahren zu verzeichnen. Die Verkehrssicherheit hat oberste Priorität.

4.1. Personalstruktur und Fremdvergabe

Der städtische Baumbestand, der sich in der Bewirtschaftung des EB SFM befindet, wird regelmäßig durch geschulte Baumkontrolleure kontrolliert. Im Rahmen dieser Baumkontrollen werden notwendige Baumarbeiten festgelegt. Deren Notwendigkeit zur Abarbeitung wird zeitlich gewichtet und durch eigene Mitarbeiter beziehungsweise Fachfirmen innerhalb der zeitlich festgelegten Fristen abgearbeitet. Derzeit beschäftigt der EB SFM acht Baumkontrolleure.

Zur Abarbeitung der durch die Kontrolleure festgeschriebenen Maßnahmen sind im EB SFM zwei Baumpflegetrupps beschäftigt. Diese Baumpflegekolonnen bestehen aus jeweils drei Mitarbeitern. Jeder Pflagetrupps ist mit einem Hubsteigerfahrzeug, einem Begleitfahrzeug zum Transport des anfallenden Schnitt- und Häckselgutes einschließlich des Stammholzes sowie einem Buschhacker ausgestattet.

Aufgrund des ständig steigenden Handlungsbedarfs beschäftigt der EB SFM zur Abarbeitung notwendiger Baumarbeiten seit geraumer Zeit drei Fachfirmen über entsprechende Rahmenverträge.

Leider wird es zunehmend schwerer, geeignete Baumpflegefirmen zu finden, die sowohl in der Qualität als auch in der Zuverlässigkeit den hohen Anforderungen gerecht werden, den der städtische Baumbestand der Landeshauptstadt verlangt.

Die Spendenbaumpflanzungen werden hauptsächlich durch eine Kollegin und einen Kollegen im Sachbereich Bäume betreut. Zusätzlich bearbeitet eine Kollegin aus dem Geschäftsbereich Kaufmännisches Management die für die komplette Spendenabwicklung erforderlichen Aufgaben (Anwendung der Dienstanweisung „B 02 08 Spenden“ bis zur Ausstellung der Spendenbescheinigungen). Geleitet wird der Sachbereich Bäume durch eine Sachbereichsleiterin. Mit der Vorbereitung/ Durchführung der Baumoffensive und OBsa sind momentan noch zwei weitere Mitarbeiter zusätzlich zu ihren übrigen Aufgaben betraut.

4.2. Numerische Analyse des durch den EB SFM bewirtschafteten Baumbestandes

Der im Baumkataster des EB SFM erfasste Baumbestand umfasst derzeit etwa 100.000 Bäume. Diese werden in 3 Entwicklungsphasen eingeteilt.

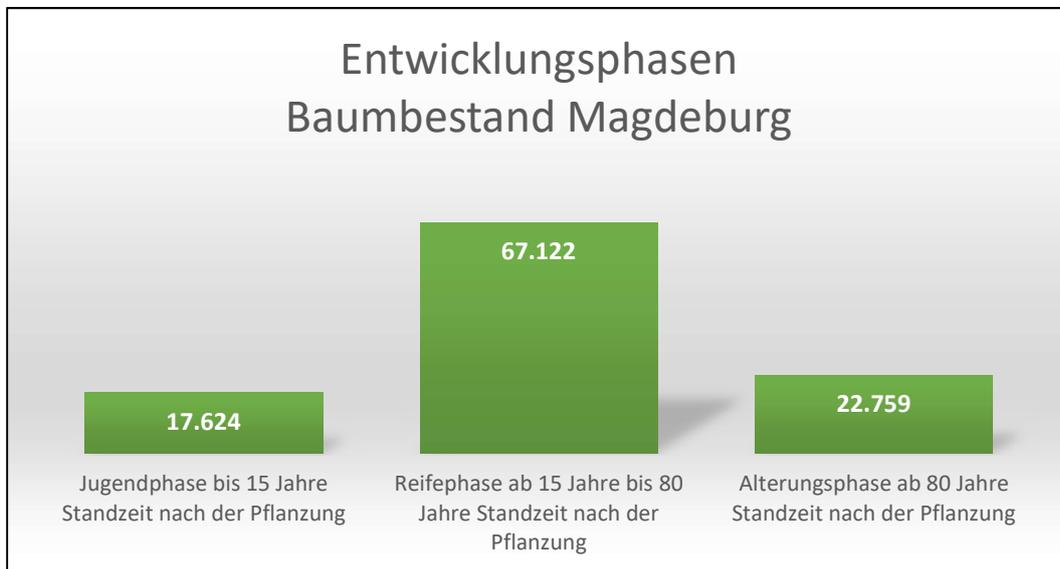


Abbildung 1: Altersphasen des Magdeburger Baumbestandes (Kataster EB SFM)

Abbildung 1 stellt die absolute Anzahl der derzeit im Baumkataster des EB SFM erfassten Bäume dar. Dabei wird deutlich, dass die Bäume, welche sich in der Jugendphase befinden, den geringsten Umfang einnehmen. Dies ist relativ zu betrachten, da es auch nur einen Zeitraum von ca. 15 Jahren darstellt. Die Reifephase umfasst ca. 65 Jahre und die Alterungsphase ist nach oben offen.

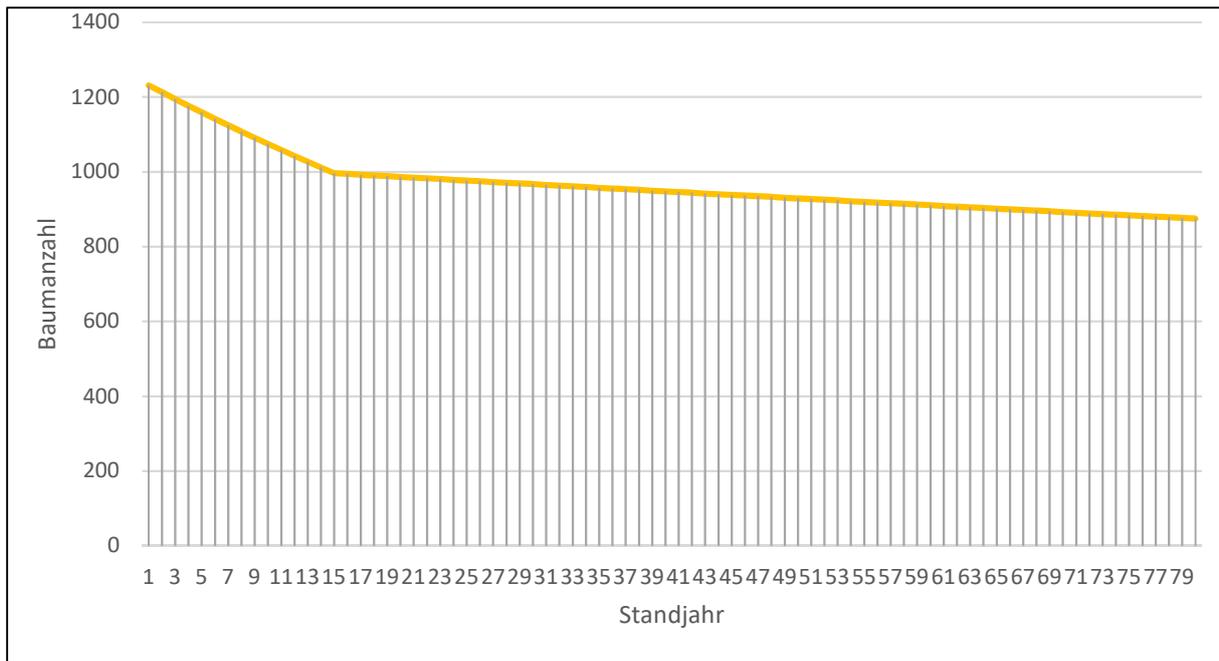


Abbildung 2: Vereinfachte lineare Darstellung der Bäume je Standjahr

Das Diagramm 2 stellt stark vereinfacht die Reduzierung der Bäume je Standjahr dar und soll zur Veranschaulichung der im folgenden Punkt formulierten Zielstellung dienen. Zur Vereinfachung wurde eine lineare Minderung der Baumanzahl angenommen. In der Jugendphase wurde mit einem Verlust von 1 % gerechnet, in der Reifephase mit 0,2 % pro Jahr. Die Jugendphase und Reifephase verzeichnet ihre Ausfälle vor allem durch Trockenstress und/oder aus daraus resultierenden Folgeerkrankungen. Die Alterungsphase verzeichnet ihre Verluste vor allem aufgrund von Fällungen im Zuge der Gefahrenabwehr (Verkehrssicherheit), die durch das Alter des Baumes an sich erfolgen müssen, sozusagen natürliche innerstädtische Altersabgänge.

Die verschiedenen Entwicklungsphasen in Verbindung mit dem Baumzustand bestimmen die notwendigen Pflegemaßnahmen eines jeden Baumes. Während in der Jugendphase der Erziehungs- und Aufbauschnitt sowie die Erzielung des Lichtraumprofils im Vordergrund steht, beschränken sich die Pflegemaßnahmen in der Reifephase in der Regel auf Korrekturen von Fehlentwicklungen in der Krone und eventuell auf das Entfernen von Totholz. In der Alterungsphase schließlich nehmen erforderliche Pflegemaßnahmen zu. Diese Schnittmaßnahmen dienen hauptsächlich der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit des Baumes.

Die spätere Verkehrssicherheit eines Baumes sowie dessen Lebenserwartung kann man wesentlich in der Jugendphase beeinflussen. Hier kommt der systematischen Entwicklungspflege in dieser Phase eine besondere Bedeutung zu.

4.3. Zielbestand

Die kontinuierliche Pflanzung neuer Bäume im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg ist ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung des gesamtstädtischen Klimas und somit unbedingt erstrebenswert. Deshalb soll der Baumbestand durch Neu- und Ersatzpflanzungen erhöht werden. Wünschenswert sind jährliche Neupflanzungen von ca. 1.250 Jungbäumen, hiervon etwa 500 Bäume über die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ sowie zirka 750 Bäume im Rahmen der „Baumoffensive“ und des Konzeptes „Otto Bäumt sich auf“. Wesentliches

Element zur Erreichung dieser hohen Pflanzzahl ist die Standortsuche innerhalb der Stadt. Dies wird neben der Sicherstellung der Bewässerung die größte Herausforderung, um die hohe Anzahl an Pflanzungen nachhaltig absichern zu können.

Gleichzeitig muss es das Ziel sein, mehr Bäume in die Alterungsphase zu begleiten und zu überführen. Dies ist nur durch entsprechend hohe Ausgangspflanzzahlen, mehr Pflege und eine entsprechende Standort- sowie Pflanzsortenauswahl zu gewährleisten. Die neu gepflanzten Bäume müssen vom ersten Standjahr an gepflegt werden. Parallel müssen im innerstädtischen Bereich meist standortverbessernde Maßnahme ergriffen werden (Belüftung, Nährstoffe, etc.).

5. Konzept zur Umsetzung

Zur Erreichung der genannten Ziele, die Pflanzkapazitäten zu bündeln und somit die Anzahl der Neupflanzungen zu erhöhen sowie darauf aufbauend den Altbaumbestand in der Reife- und Alterungsphase zu stärken, soll das bereits mit der Information I0085/22 dem Stadtrat vorgestellte „Baumpflegekonzept“ mit den vorhandenen Pflanzkonzepten kombiniert und zu einem übergeordneten Konzept zusammengefasst werden.

5.1. Personal, Struktur im EB SFM

In diesem Punkt muss unterschieden werden zwischen den organisatorischen und den baumpflegenden Arbeitsbereichen.

5.1.1. Organisatorischer Bereich

Der bestehende Sachbereich Bäume soll zukünftig geteilt werden. Die bisher zusammengefassten Aufgaben der Baumpflanzung, Baumkontrolle und Baumpflege werden in zwei Sachbereiche aufgeteilt - den Sachbereich Baumpflanzung und den Sachbereich Baumkontrolle/Baumpflege. Im Sachbereich Baumpflanzung werden sodann alle Aufgaben, die mit der Bearbeitung und Sicherstellung der Baumpflanzungen in Zusammenhang stehen, gewährleistet. Notwendige Arbeiten sind beispielsweise: Flächen- und Standortrecherche, Einholung von Leitungsplänen, Einholen von Genehmigungen des Denkmalschutzes, des Hochwasserschutzes, Nachbarschaftsfragen, Materialbeschaffung, Bürgerkontakt im Rahmen „Mein Baum für Magdeburg“, Ämterbeteiligung, Baumaßnahmen zur Herstellung von Baumscheiben etc.

Der Sachbereich soll insgesamt über fünf Kollegen*innen verfügen. Zwei davon sind bereits im Stellenplan verankert und haben derzeit als alleinige Aufgabe „Mein Baum für Magdeburg“ zu organisieren. Dies erfordert bereits jetzt die gesamte Arbeitskraft der beiden Kollegen*innen.

Die Stelle des/der Sachbereichsleiter*in ist im Grundsatzbeschluss zu „Otto bäumt sich auf“ bereits verankert, bisher aber noch nicht umgesetzt. Dies wird durch den EB SFM im Rahmen der nächsten Wirtschaftsplananmeldung nachgeholt.

Die zwei neu zu schaffenden Stellen sollen zum einen der notwendigen Kontrollfunktion gerecht werden und zum anderen die immer schwieriger werdende Standortsuche absichern.

Unter der Maßgabe, dass 500 Bäume pro Jahr durch den EB SFM in Eigenleistung gepflanzt und gepflegt werden können, müssen ca. 750 Bäume über Fremdvergaben gepflanzt und somit auch über die Auftragnehmer in den ersten Jahren gepflegt und gewässert werden. Hier hat sich in den letzten Jahren herausgestellt, dass eine Kontrollfunktion unabdingbar ist. Diese erste Stelle soll die Qualifikation eines Meisters bzw. einer Meisterin beinhalten. Die zweite Stelle zur Standortsuche soll vor allem die immer bürokratischere Standortabfrage gewährleisten. Neben der Einholung von Leitungsplänen und dem Einhalten von Grenz- bzw. Sicherheitsabständen sind bestimmte Aspekte des Umweltrechts, des Denkmalschutzes, der Straßenverkehrsplanung und andere Normen zu beachten.

5.1.2. Personal Baumpflege

Um unabhängiger von Zeitvertragsfirmen und externen Dienstleistern zu werden, die mittlerweile auch an ihre Kapazitätsgrenzen angelangt sind, soll eine dritte Baumpflegekolonne aufgebaut werden, die ausschließlich die Jungbäume (Wuchshöhe bis ca. 10 Metern) bewirtschaftet. Die frühzeitige Jungbaumpflege durch Kronenerziehungsschnitte ist ein wesentlicher Bestandteil des langfristigen Zieles, die Anzahl der Bäume in der Reife- und Altersphase zu erhöhen und späteren verkehrssicherheitsrelevanten Schäden durch Fehlentwicklungen im Kronenaufbau vorzubeugen.

Die beiden bereits vorhandenen Baumpflegetrupps sowie die vertraglich gebundenen Fachfirmen würden sich künftig mit den Baumarbeiten an den Bäumen beschäftigen, die sich in der Reife- und Alterungsphase befinden. In diesen Entwicklungsphasen erhöhen sich auch die notwendigen Baumschnittarbeiten zur Gefahrenabwehr bzw. zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit. Somit würde die Wahrung der Verkehrssicherheit der städtischen Bäume als eine wesentliche Pflichtaufgabe des EB SFM noch mehr gestärkt und der vorhandene Instandhaltungsstau zügiger abgebaut werden. Dies ist unabdingbar und aufgrund der klimatischen Entwicklungen ein immer wichtiger werdender Faktor in der Pflicht der Landeshauptstadt, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

5.2. Bürosituation, Unterkunft, Ausstattung

Die Erweiterung bzw. die Aufteilung des Sachbereiches Bäume in zwei Sachbereiche hat zur Folge, dass die Bürokapazitäten des Geschäftsbereiches Grünflächenmanagement im Betriebsobjekt Lorenzweg nicht mehr ausreichend sind. Bereits jetzt ist die Bürobesetzung im Bereich der Baumkontrolleure als mindestens an der Kapazitätsgrenze zu bezeichnen, sodass unabhängig von diesem Konzept eine Lösung für die Baumkontrolleure gefunden wurde. Hierzu soll ein betriebseigenes Gebäude auf dem Buckauer Friedhof saniert werden. Dieses wurde Ende der 1990er Jahre bereits einmal in Teilen als Bürogebäude im Erdgeschoss genutzt. Sobald es saniert und somit ein adäquater Platz für die städtischen Baumkontrolleure geschaffen wurde, kann der neue Sachbereich Baumpflanzungen im Lorenzweg zusammengeführt werden. Bis dahin muss mittels Übergangslösungen die bürotechnische Unterbringung gewährleistet werden.

Die neu zu schaffende Baumpflegekolonne wird ihre Unterkunft im Betriebsobjekt Försterstraße finden. Hier sind im Sozialtrakt noch Kapazitäten vorhanden. Für die neu zu beschaffenden Fahrzeuge wird eine Unterstellmöglichkeit in Form eines Schleppdaches oder einer Garage benötigt.

5.3. Zusammenarbeit andere Ämter, Gesellschaften, etc.

Um diese hohe Anzahl an Baumpflanzungen erbringen zu können, ist es unabdingbar, dass alle involvierten Ämter und Fachbereiche sowie die städtischen Gesellschaften eng zusammenarbeiten.

Unentbehrlich ist auch die Beibehaltung der Projektgruppe „Otto bäumt sich auf“ unter zukünftiger Federführung des EB SFM mit den Teilnehmern FB 64, FB 68, FD 67.2, FB 23, FB 40, Eb KGm, KKM eventuell SWM und dem städtischen Ausgleichsflächenmanagement.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken Magdeburg muss die vorhandene Rahmenvereinbarung zu Näherungen zwischen Bäumen/Gehölzen und Ver-

/Entsorgungsanlagen zwischen den SWM und der Landeshauptstadt Magdeburg stärker genutzt werden und die finanziellen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden.

5.4. Kosten

Um auch zukünftig in großem Umfang Baumpflanzungen durchführen zu können, ist es von enormer Wichtigkeit, dass die bereits bestehenden Baumpflanzaktionen der Landeshauptstadt Magdeburg weiterhin finanziell unterstützt werden. Da beide Pflanzaktionen zusammengefasst werden sollen, sind auch die finanziellen Mittel hierfür zusammenzuführen. Somit wird durch das Konzept festgelegt, dass dem Eigenbetrieb jährlich 1.166.000 EUR durch den Wirtschaftsplan zur Verfügung gestellt werden.

| Baumpflanzaktion | | Summen |
|---------------------|---------------|--------------------|
| Baumoffensive | jährlich fest | 400.000 € |
| Otto bäumt sich auf | Jährlich fest | 766.000 € |
| | | |
| Summe | | 1.166.000 € |

Das bedeutet im Einzelnen, dass die Aktion „Otto bäumt sich auf“ nicht mehr durch jährliches Einbringen einer Drucksache und deren anschließender Beschlussfassung finanziell abgesichert werden muss, sondern mit Beschlussfassung zu diesem Konzept bis zum Jahr 2034 abgesichert ist. Die finanziellen Mittel zur „Baumoffensive“ werden auch über 2025 hinaus zur Verfügung gestellt und die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ wird wie gehabt weitergeführt.

Kostensteigerungen, die im Laufe der Zeit Auswirkungen auf die Baumpflanzungen haben werden, sind gesondert über den Wirtschaftsplan des EB SFM geltend zu machen.

Zusätzliche Kosten, die zur Verbesserung der Pflege und der Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Pflanzung dienen, entstehen im Rahmen der personellen und technischen Erweiterung des EB SFM. Die folgende Tabelle stellt die Möglichkeit der kurz- bis mittelfristigen Stärkung des Sachgebietes Bäume mit den finanziellen Bedarfen dar.

| Bezeichnung/Jahr | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
|---|-------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Einmalige Investitionen | | | | |
| Technik | | | | |
| 1 Transporter Baumpflege incl. Aufbau | | | 90.000,00 | |
| 1 Buschholzhacker | | | 45.000,00 | |
| 1 Hubsteiger | | | 75.000,00 | 75.000,00 |
| Kleintechnik (Motorsäge, etc.) | | 10.000,00 | | |
| Summe Investitionszuschuss | 0,00 | 10.000,00 | 210.000,00 | 75.000,00 |
| | | | | |
| Laufende Kosten | | | | |
| Personal für den Sachbereich Baumpflanzung | | | | |
| 1 Sachbereichsleiter*in (<i>Stelle vorhanden</i>) | 33.500,00 | 70.000,00 | 70.000,00 | 70.000,00 |
| 2 Sachbearbeiter*in (<i>Stellen vorhanden</i>) | 113.000,00 | 117.000,00 | 122.000,00 | 127.000,00 |
| | | | | |
| 1 Sachbearbeiter*in Standortsuche, Drucksachen, Finanzierung, Verwaltung zusätzlich | | 33.300,00 | 50.000,00 | 50.000,00 |
| 1 Meister*in Baumpflege, Baumpflanzung zusätzlich | | 40.000,00 | 60.000,00 | 60.000,00 |
| 2 Baumpfleger*in zusätzlich | | 68.700,00 | 103.000,00 | 103.000,00 |
| Gärtner*in zusätzlich | | 33.300,00 | 50.000,00 | 50.000,00 |
| Personalmehraufwand gesamt zusätzlich | 0,00 | 175.300,00 | 263.000,00 | 263.000,00 |
| | | | | |
| Material/Technik/Fahrzeuge/Bäume/Baumpflege | | | | |
| 1 Leasingfahrzeug | | 3.400,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| Pauschal (Benzin, Gerätewartung, etc.) | | 26.700,00 | 40.000,00 | 40.000,00 |
| "Otto bäumt sich auf" | | 766.000,00 | 766.000,00 | 766.000,00 |
| Erhöhung der Ausschreibungskapazitäten für Baumpflege | | 200.000,00 | 200.000,00 | 200.000,00 |
| Summe | 0,00 | 996.100,00 | 1.011.000,00 | 1.011.000,00 |
| Gesamtsumme, die durch das vorliegende Konzept zusätzlich beschlossen wird | | 1.181.400,00 | 1.484.000,00 | 1.349.000,00 |

6. Fazit

Mit dem vorliegenden Konzept werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie die drei bestehenden Baumpflanzaktionen der Landeshauptstadt nachhaltig zusammengeführt und „aus einer Hand“ durchgeführt werden können. Die Landeshauptstadt Magdeburg kann mit Umsetzung des Konzeptes aktuelle und zukünftige Anstrengungen hinsichtlich Erhalt und Förderung des städtischen Baumbestandes bündeln, zentral steuern und fördern.

Durch die gleichzeitige Verstärkung der Jungbaumpflege kann das Ziel, langfristig mehr Bäume in die hohe Reife- bzw. in die Alterungsphase zu bringen, nachhaltiger gestaltet werden. Darüber hinaus kann durch die erweiterten Kapazitäten in der Altbaumpflege die Verkehrssicherheit des Magdeburger Baumbestandes erhöht werden.

Weiterhin wird mit dem Konzept unter anderem die Lebens- und Aufenthaltsqualität gesteigert sowie dem Naturschutz, den sich ändernden Wetterbedingungen und dem in zurückliegender Zeit höheren Baumverlust Rechnung getragen. Magdeburg wird weiterhin als eine der grünsten Städte Deutschlands gestärkt werden.

Deutlich wird allerdings auch, dass nachhaltige Baumpflanzungen und werterhaltende, verkehrssichere Baumpflege nur unter der Verwendung hoher finanzieller Mittel möglich ist. Die gewollte und auch erforderliche Anzahl an Baumpflanzungen kann nur so erfolgen und nachhaltig gewährleistet werden.

Durch die Beschlussfassung unter Punkt 1 der Drucksache beschließt der Stadtrat:

- Vier neue Stellen für den EB SFM im Bereich der Baumpflege.
- Eine neue Stelle zur Bearbeitung verwaltungsorganisatorischer Aufgaben im Zusammenhang mit Baumpflanzungen und der Suche von neuen Baumstandorten.
- Im Jahr 2024 wird dem EB SFM ein Investitionszuschuss in Höhe von 10.000 EUR, im Jahr 2025 in Höhe von 210.000 EUR und im Jahr 2026 in Höhe von 75.000 EUR für Baumpflegetechnik gewährt.
- Die dargestellten, notwendigen finanziellen Mittel der daraus resultierenden Folgekosten (Personal, Unterkunft, Ausstattung, etc.) werden dem EB SFM dauerhaft ab dem Wirtschaftsplan 2024 zur Verfügung gestellt.
- Die derzeit zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zur Baumpflege werden ab 2024 um 200.000 EUR dauerhaft erhöht.
- Die Baumpflanzaktionen „Otto Bäumt sich auf“ und „Baumpflanzoffensive“ werden zusammengeführt und jährlich mit 1.166.000 EUR im Wirtschaftsplan des EB SFM hinterlegt. Mein Baum für Magdeburg wird wie gehabt weitergeführt.